

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

Wochn. 12. No. 72. In der
Wochn. bis Abends 6, Sonn-
tag 11 Uhr abends
in der Expedition, Schanzengasse
und Postenstraße 4.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mittheilung: Theodor Probiß.

Wochn. vierteljährlich 20 Rgr. 40
unentgeltl. Lieferung ins Haus
Durch die L. Post vierteljährlich
22 Rgr. Einzelne Nummern
1 Rgr.

Nr. 294.

Montag den 21. October

1861

Dresden, den 21. October.

Die am 18. an dem Ufer von Pirna gefeierte Taufe eines Dampfschiffes der sächs. Elb-Dampfschiffahrts-Gesellschaft mit dem Namen „Pirna“ war eine herrliche Feier. Es versammelten sich auf dem Landungsplatze der Dampfschiffe zu diesem Akt die Spitzen der hiesigen königl. und städtischen Behörden Vormittags 10 Uhr, wo gleichzeitig auch das zu weihende Dampfschiff mit den Gästen aus Dresden anlegte; eine ungeheure Menschenmenge befand sich als Zuschauer am Ufer. Hierauf hielt der Herr Oberstaatsanwalt D. Schwarze von dem Kapitänsorte des Schiffes aus im Namen der Dampfschiffahrts-Gesellschaft etwa folgende Ansprache: „Die Weihe eines neuen Dampfschiffes ist ein bedeutender und wichtiger Akt für das Verkehrsleben, und jedes neue Dampfschiff ein neuer Beweis von der gewaltigen geistigen Kraft, die sich gleichzeitig das Feuer und das Wasser unterthänig machte, um immer neue Verkehrsmittel und Verkehrswege zu schaffen. Wir wölten dem Schiffe, dem Rinde unserer Sorge wie unserer Freude, ein Heilich unserer Gefinnung und eine frohverheißende Gabe für die Zukunft gewähren und ihm deshalb den Namen der Stadt Pirna geben, die gleichsam als Schützerin und Wächterin des Stromes hingestellt sei, umgürtet von dem beweglichen Elemente wie von den festen Säulen des Gebirges, die mitten in der großen Gottesnatur wetteifern mit den schönsten Gegenden des Landes, — deren Bürger durch regen Kunst- und Gewerbfleiß und jede Bürger-tugend und deren Frauen und Mädchen durch Grazie und Schönheit weithin einen guten Namen im sächsischen Lande sich erworben haben, — deren Behörde durch die lebenswürdige Bereitwilligkeit, mit welcher sie unsere Bitte aufgenommen, einen neuen Beweis des lebhaften Interesses für unser Unternehmen gegeben. Die heutige Weihe sei eine frohe Bürgschaft glücklicher Zukunft, wie sie zugleich ein Akt dankbarer Erinnerung an die Vergangenheit sei und in der Gegenwart, wo wir freudig und müßig an unser Unternehmen blicken, ein Sporn zu erneuter Thätigkeit. Die Verbindung, in die wir mit Pirna getreten, sei für uns ein wichtiges, glückliches Ereignis. Wir wollen unserer Gefinnung, unserm Danke, unserer Hoffnung Ausdruck geben durch ein jubelndes Hoch auf die Stadt Pirna, deren Behörden und Einwohner!“ — Nach diesen mit Wärme vorgetragenen Worten, die allgemeinen Beifall fanden, trat Fräulein Rosa Wienitz an Bord und erfüllte den Weihenakt mit den Worten:

Liebes Schiff! Bei Deiner Fahrt
Sei vor Unglück stets bewahrt.
Unter Gottes treuer Hut
Dampfe durch der Elbe Fluth;
Reich befrachtet alle fort
Immerdar von Ort zu Ort,
Allen Reisenden bekannt.
Pirna werde Du genannt! —

und warf, dem Schiffe nach, eine an einer Leine befestigte

Flasche vom Bord, welche glücklich an der Schiffsplank zerbrach. Hierauf sprach Herr Bürgermeister Wienitz von der Landungsbrücke aus:

Die Stadt, die einst gebot dem Elbflusse,
Die jedes Schiff in ihren Hafen zwang,
Als noch, bereit zu ernstem Grusse,
Die Riste drohte auf dem Bergeshang
Sie sank dann in des Zeitenstromes Guss
Von ihrer Höhe nach des Schicksals Gang,
Ward übersüßelt von der Schwesterstadt,
Die als ein Fischerdorf begonnen hat.

Da ward die Kraft, die lange schon vorhanden,
In ihrer Wirkung aber ungenannt,
Zur Dienstbarkeit bestimmt in Eisenbanden,
Gefesselt von des Menschen starker Hand,
Und was die Sagen nur für möglich fanden,
Ward jetzt zur Wirklichkeit, Entfernung schwand —
Der Meere rüßte in Eile, sonder Raß,
Die Menschen fort und ihre schwerste Last.

Der Dampf, der Sohn Vulcans, der riesenstarke
Hat Pirna auch gar freundlich sich gezeigt:
Auf Eisenbahnen bringt er von dem Marke
Der Länder her, was nur der Wunsch erreicht,
Sein Hauch belebt den Strom und Schiff und Bark,
Von ihm getrieben, seine Fluth durchkreuzt —
Und vor uns sch'n wir heut im schmuckten Kleid
Ein neues Schiff zu unserm Dienst bereit.

So möge denn das Banner sich entfalten,
Um das sich unsre Bürger einst geeint,
Doch nicht zum Kampfe gegen die Gewalten,
Mit denen uns bedröht des Landes Feind,
Nur treue Wacht mag's ob dem Schiffe halten,
Das Pirna's Namen trägt. Auf, rufe verkünd,
Das neue Boot des Stromes hier, soll leben,
Sammt denen, die den Namen ihm gegeben! —

und brachte ein Hoch auf die Direction der Dampfschiffahrts-Gesellschaft und das Dampfschiff Pirna, wobei die von der Stadt gewidmete Flagge am Schiffsmaste aufgezogen wurde und durch den Ostwind entrollt, in den Stadifarben prangte. Nach diesem Weihenakte betreten die aus der Stadt geladenen Gäste das Schiff. Nach gegenseitiger Begrüßung ergriff noch der Herr Amtshauptmann p. Holken-dorff das Wort, den Wunsch und die Hoffnung aussprechend, daß das Schiff nur loyalen Zwecken dienen möchte und schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät den König. Hierauf wurde die Probefahrt angetreten. (P. A.)

Der westphälische Müller, auf dessen Loos in der Schillerlotterie der Hauptgewinn fiel, das vom Großherzog von Weimar geschenkte Landhaus, hat noch nicht in den Besitz des Gewinnes gesetzt werden können, weil das von ihm vorgelegte Loos, mit welchem sich derselbe legitimiren wollte, falsch ist und zur Zeit noch keine Gewißheit vorliegt, daß es wirklich das richtige Loos sei. Das Schillercomitee hat darüber dem Müller